

trieben gefordert, die Rückgängigmachung aller Lohnkürzungen, die Erhöhung der Löhne der Staatsarbeiter gefordert.

Wir haben in einem Antrag die Forderung auf Verbot des Einsatzes der Schutzpolizei bei Wirtschaftskämpfen der Arbeiter erhoben, wir forderten die Aufhebung des Verbotes des Notenkampfes. ...

Nationalsozialisten und Sozialdemokraten geht es also bei all ihrer Agitation und bei ihrer praktischen Stellung im Freigemeinschaftsausschuss nicht anders als um die Kuhhandelerei und den Schacher um Ministerposten, Polizeipräsidentenposten, Regierungspräsidentenposten und alle anderen Posten bis herunter zum Gerichtsoffizier und Nachtwächter.

Es besteht bei uns keinerlei Illusionen, es darf auch bei der Durchlegung der Forderung der Kommunisten auf parlamentarischen Wege möglich ist, sondern daß diese Forderung der Kommunisten, ja, daß nur die geringste Forderung der Arbeiterklasse nur auf dem Wege des außerparlamentarischen Kampfes durchgesetzt werden kann.

Die proletarische Einheitsfront jedoch wollen wir und wollen wir für die außerparlamentarischen Kämpfe der Arbeiterklasse um ihre Forderungen und gegen den Faschismus.

Die sozialdemokratischen Führer scheitern Peter und Moritz, daß wir mit ihnen, den sozialdemokratischen Führern, nicht ehrlich eine Einheitsfront wollen. ...

Die Einheitsfront, die wir wollen, und zu der der Aufruf des A. unserer Partei und des Reichsausschusses der RSD alle Arbeiter aufruft, das ist die Einheitsfront mit den kämpfwilligen Arbeitern, auch insbesondere denen, die im Lager sozialdemokratischer und reformistischer Organisationen leben.

Nehmen wir die Frage des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg. Der Krieg der imperialistischen Welt, als deren Sturmböden der japanische Imperialismus seinen Ausmarsch in der Mandchurei gegen die Sowjetunion vollzieht, ist heute nicht mehr eine Frage der Zukunft, sondern eine Frage der unmittelbaren Gegenwart geworden.

wirkliche Organisierung des Kampfes gegen die imperialistischen Kriegsvorbereitungen und für die Verteidigung der Sowjetunion, zum Kampf um die Verhinderung der Herstellung und des Transportes von Kriegsmaterial, zum Kampfe gegen den Rüstungsboom im eigenen Lande, gegen die freigelegte Bourgeoisie und gegen die imperialistischen Kriegsvorbereitungen und damit zum einzigen, revolutionären Kampf gegen den imperialistischen Krieg.

Hier können und wollen wir die kämpfende proletarische Einheitsfront mit allen sozialdemokratischen Arbeitern. In dieser Einheitsfront haben allerdings die Sozialdemokratischen Führer nichts zu suchen, die erst jetzt wieder durch das betrübliche, demagogische und neulagene Manöver mit der Resolution der Zweiten Internationale gegen den Krieg die Arbeiter zu betrügen und vom wirklichen Kampfe gegen den Krieg abzuhalten versuchen.

Oder nehmen wir die Frage des Kampfes gegen den Lohnraub. Hier wollen wir die wirklich kämpfende Einheitsfront zur Organisierung der

# Nazis schießen in einer Versammlung

## „Aufgelöste“ SA-Banden versuchen eine SPD-Versammlung in Collebaude zu sprengen. Mit Biergläsern gegen die Teilnehmer. Nur die in roter Einheitsfront kämpfenden Arbeiter können diesen Terror brechen

In einer unter dem Thema „Nazi gegen Nazi“ von der SPD nach Collebaude einberufenen öffentl. Versammlung am Sonntagabend sollte der von den Nazis zur SPD übergetretene Dr. Schäfer sprechen. ...

An der Seite des Saales wurde von einem Nazi aus einer Pistole auf den Redner geschossen. ...

Über den Verlauf der Vorfälle wird uns aus Collebaude berichtet:

Am Sonntagabend fand in Collebaude eine öffentliche Versammlung der SPD „Nazi gegen Nazi“ statt. ...

Die Führung der SPD führt mit dem Auto. Unter

den SA-Partei herrschte große Empörung, da die Führer schamlos im Stich ließen. ...

Nachdem die Nazis die kommunistische Versammlung in Collebaude nach demselben Rezept auseinandergerissen, ...

Wie aber fragen die SPD- und Reichsbannerarbeiter, wie lange sie sich von ihren Führern in absoluter Isolation hinhalten lassen wollen. ...

# Polizeiallen gegen Hungernde in Waltershausen

# Ein Todesopfer — mehr als 50 Verletzte

## Belagerungszustand. Protestdemonstration bei Beerlauna des erschossenen Arbeiters

Erst, 22. Mai 1932 (Sig. Reichl.)

Bei den Hungerunruhen in Waltershausen über die wir bereits am Sonntagabend berichteten, ging die Polizei mit Gewalt und Schmutz gegen die hungernden Arbeiter vor.

In Waltershausen herrscht Belagerungszustand, sämtliche Versammlungen sind verboten. ...

Die Polizeibekleidung wird aber weiterhin aufrecht erhalten. ...

von Waltershausen. Nachts fahren Scheinwerferwagen durch die Stadt. ...

Trotz des ungeheuren Terrors gestaltete sich die Beerdigung des von der Polizei erschossenen Arbeiters zu einer wichtigen Demonstration gegen die Maßnahmen der thüringischen Regierung.

Von der kommunistischen Partei und auch von anderen Parteien in die Umfassung des Thüringischen Landtages forderte worden. ...

Streife und Abwehraktionen gegen die neuen Lohnraubmaßnahmen. ...

Wenn wir an der Saubendahlspitze die Belegschaft dieses größten Fabrikbetriebes Sachsen heute schon mit über 1200 Arbeitern im Streik sieht, ...

Nehmen wir die Aktion der Erwerbslosen zur Abwehr der neuen ungeheuerlichen Lohnraubmaßnahmen an ihrer Hungerunterstützung. ...

Oder nehmen wir den Kampf gegen die Ermittlungen der Erwerbslosen und Wohlfahrtsempfänger, die bei ihrer Hungerunterstützung einfach nicht mehr in der Lage sind, ihre Werte zu zahlen. ...

Das ist unsere proletarische Einheitsfront. In dieser Einheitsfront wird allerdings kein Platz sein für die sozialdemokratischen Führer. ...

Zur Bildung und Schaffung dieser proletarischen Einheitsfront gibt den härtesten Anstoß der Aufruf des Zentralkomitees der SPD und des Reichsausschusses der RSD, der sich an alle deutschen Arbeiter wendet.

Er ist für uns vielmehr eine Anleitung zum Handeln, eine Verpflichtung zur Überwindung und Ausmerzung von Feilschen, die wir bisher noch teilweise gemacht haben und die uns sehr oft gehindert haben, die kämpfende Einheitsfront der Arbeiter herzustellen.

Dieser Aufruf enthält für uns Kommunisten die erste Verpflichtung zur Überwindung jener Furcht in unseren Reihen, den wirklichen kämpfbereiten und kämpfwilligen sozialdemokratischen Arbeitern ehrlich die Hand zu reichen und sie an die Kämpfe unter unserer Führung heranzuführen. ...

Schon haben wir in Sachsen einige Beispiele geschaffen, die zeigen, wie diese Verpflichtung des Aufrufes für uns Kommunisten und revolutionären Gewerkschafter erfüllt werden muß. ...

Wir haben Beispiele geschaffen. Diese Beispiele müssen gefördert und ausgeweitet werden, sie müssen vervielfältigt werden, um der gesamten Arbeiterklasse unseren Weg der Kämpfe mit der proletarischen Einheitsfront zu zeigen und sie für diese kämpfende Einheitsfront zu gewinnen. ...

Ein K...  
Wie F...  
Intern...  
Ari...  
Nach o...  
aus de...  
Wahr...  
Japan...  
Die M...  
Frau...  
Der U...  
Wou...  
Er tan...  
Wenn...  
Schwar...  
Scha...  
mandant...  
Fried...  
ein un...  
Beim...  
mit dies...  
Tulle...  
Vant...  
auf dem...  
Mittel...  
mitget...  
hieser...  
mit zu...  
betragt...